Überlastete Steckdosenleisten als Gefahrenpunkt

VERBRAUCHERTIPP Billigware vermeiden – worauf Nutzer beim Kauf und Betrieb achten sollten

IM NORDWESTEN/CMF – Mehrfachsteckdosen sind in nahezu jedem Haushalt zu finden und werden regelmäßig genutzt. Sie bieten eine praktische Lösung, wenn Steckdosen knapp oder nicht am gewünschten Ort vorhanden sind. Mit Hilfe einer Steckerleiste lassen sich mehrere Geräte gleichzeitig mit Strom versorgen oder es kann eine kleine Verlängerung geschaffen werden. Doch trotz ihrer Vorteile können Mehrfachsteckdosen unter bestimmten Umständen zur Gefahr für Leib und Leben werden.



Trotz ihrer Vorteile können Mehrfachsteckdosen unter bestimmten Umständen zur Gefahr werden. BILD: SWEN PFÖRTNER

Auf GS-Zeichen achten

Die größte Gefahrenquelle sind laut Dr. Susanne Woelk von der Aktion „Das sichere Haus“ häufig die Produkte selbst. Gerade Billigware weist oft Schwachstellen wie brüchige oder zu dünne Kabel, eine minderwertige Verarbeitung und schwergängige Kontakte auf. Die Stiftung Warentest hat in einem Test festgestellt, dass von 19 geprüften Steckdosenleisten elf Produkte in der elektrischen Sicherheit mangelhaft waren und bei hohem Stromfluss eine starke Erhitzung drohte.

Um sichere Steckerleisten zu erkennen, sollten Verbraucher auf das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit achten. Auch die Angabe der Adresse des Herstellers oder Importeurs, ein robustes Gehäuse und eine dicke Anschlussleitung gelten als Merkmale für vertrauenswürdige Produkte. Neben mangelhaften Produkten stellt auch die falsche Nutzung eine Gefahr dar. Häufig werden mehrere Steckerleisten miteinander verbunden oder viele leistungsstarke Geräte gleichzeitig angeschlossen.

Werden mehrere Geräte an eine Steckdosenleiste angeschlossen, summiert sich der Strom und fließt schließlich durch die erste Leiste, die in die Wandsteckdose eingesteckt ist. Dort besteht ein erhöhtes Risiko für eine Überlastung. Besonders in der Küche, wo häufig Wasserkocher, Toaster, Kaffeemaschine und Heißluftfritteuse gleichzeitig betrieben werden, kann die Belastungsgrenze der Steckdosenleiste schnell überschritten werden. Meist liegt diese bei 3600 Watt und ist auf der Leiste abgedruckt.

Billigware meiden

Bestimmte Geräte wie Heizlüfter, Wärmestrahler oder große Haushaltsgeräte – beispielsweise Kühlschränke – sollten grundsätzlich nicht über eine Steckerleiste betrieben werden. Steckerleisten sind nicht für die Dauerbelastung dieser Geräte ausgelegt, was insbesondere bei verdeckten Steckdosenleisten ein erhöhtes Brandrisiko bedeutet, da die Wärme nicht richtig abgeführt werden kann. Darüber hinaus ist bei der Verwendung in feuchten Bereichen wie dem Badezimmer oder Garten unbedingt auf die IP-Schutzklasse zu achten. Nur Modelle mit mindestens IP44 bieten ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit und verringern das Risiko eines Stromschlags.

Die wichtigsten Empfehlungen lauten daher: Mehrfachsteckdosen sollten nicht hintereinander geschaltet werden, große Haushaltsgeräte gehören direkt in die Wandsteckdose, Billigware sollte gemieden werden und beim Kauf ist auf GS- und CE-Zeichen zu achten. Weiterführende Informationen zum Thema Sicherheit in Heim und Freizeit bietet die Website

➛ @ **www.das-sichere-haus.de**



Auch wenn eine Panne unangenehm ist: Mit dem richtigen Verhalten lassen sich gefährliche Situationen vermeiden. Wichtig sind vor allem Ruhe, Sichtbarkeit und ausreichender Abstand zum Verkehr. BILD: PEXELS.COM/AK-O

Panne auf der Autobahn

MOBILITÄT So verhalten sich Autofahrer richtig

IM NORDWESTEN/AK-O – Eine Panne auf der Autobahn ist für viele Autofahrer eine Stresssituation. Umso wichtiger ist es, ruhig zu bleiben und die richtigen Schritte einzuleiten. Denn auf stark befahrenen Straßen steht Sicherheit immer an erster Stelle.

■ **Fahrzeug möglichst sicher abstellen**

Sobald sich eine Panne ankündigt, sollte das Auto möglichst weit rechts auf dem Seitenstreifen abgestellt werden. Warnblinkanlage einschalten und – wenn möglich – langsam ausrollen lassen. Anschließend sollten alle Insassen das Fahrzeug auf der Beifahrerseite verlassen.

■ **Warnweste tragen und Abstand halten**

Bevor das Auto verlassen wird, muss die Warnweste angezogen werden. Danach sollten sich alle Personen hinter die Leitplanke begeben und ausreichend Abstand zur Fahrbahn halten. Gerade auf Autobahnen besteht durch vorbeifahrende Fahrzeuge große Gefahr.

■ **Warndreieck richtig platzieren**

Das Warndreieck sollte in ausreichender Entfernung aufgestellt werden – auf Autobahnen etwa 150 bis 200 Meter hinter dem Fahrzeug. So werden andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig gewarnt.

■ **Hilfe rufen**

Anschließend kann der Pannendienst oder Notruf kontaktiert werden. Wichtig sind genaue Angaben zum Standort, etwa über Kilometerangaben oder nahegelegene Ausfahrten. Wer ein Smartphone nutzt, sollte möglichst hinter der Leitplanke telefonieren.

